**Proband: 01**

1. **Bild: Frau in weißem Kleid betritt das Zimmer**

|  |  |
| --- | --- |
| **<10> <20> <30>** Da ist eine Frau… in einem Zimmer. Es stehen Blumen auf dem Tisch. Sie scheint erstaunt zu sein. **<40>** Sie öffnet die Tür… und spricht jemanden an. Sie hält Blickkontakt. **<50>** Sie hat ein weißes Kleid mit einer schwarzen Corsage. Sie **<60>** möchte sich entschuldigen, dafür dass sie gestört hat.  An einem Regal an der Wand… **<70>** stehen Bücher. Die Kerze… ähhh… die die… ähhmm... die Blumen **<80>** sind in einer runden Vase, beleuchtet von einer Lampe. **<90>** Und die Lampe… lässt den ganzen Raum in hellem Licht erscheinen. **<100>** Überhaupt ist der Raum ziemlich aufgeräumt. Und **<110>** es scheint so, also ob die Frau nur einmal kurz vorbei schaut. **<120>**  Die Möbel sehen so aus, als ob es vor hundert Jahren in einer gut bürgerlichen Stube…, **<130>** vielleicht in Berlin…, vielleicht in Hamburg, vielleicht in München… **<140>** aber es war bestimmt im Sommer, deshalb auch die Blumen. **<150> <160>**  Vielleicht kommt die Frau auch… um nachzufragen. **<170>**  Vielleicht ist sie beim Nachbarn. **<180>** Sucht nach einer Tasche(?). |  |

1. **Bild: Soldat an der Grenze**

|  |  |
| --- | --- |
| Auf dem Bild erkenn ich sehr wenig. Das **<220>** ist schwarz-weiß. Schatten. Es sieht so aus wie **<230>** unterbelichtet mit hohem Kontrast. **<240>** Es könnte ein Gebüsch sein, oder eine Wiese. **<250>** Es ist sehr unscharf. **<260>** Ist das Querformat oder Längsformat? **<270> <280>**  Man sieht sehr dunkle **<290>** Stellen. **<300>**  Die grauen Flecken scheinen ein Gesicht zu formen und ähhh… **<310>** je nachdem wie man es dreht kann man auch verschiedene Eindrücke davon erhalten. **<320>** Es könnte auch ein Clown sein.  Das ist es schmutzig(?) **<330>** in der Luft, wie Staub. **<340> <350>**  In der Mitte oben **<360>** erkennt man zwei (?) vielleicht. Wenn man zu diesen (?) einen Körper(?) legt, **<370>** dann bewegen sich die beiden nach links. Und rechts **<380>** oben scheint die Sonne. Die weißen Flecken auf dem Bild **<390>** erscheinen wie Artefakte. |  |

1. **Bild:** Frau beobachtet zweite Frau am Wasser

|  |  |
| --- | --- |
| Das ist eine Frau, eine Frau am Strand. In der blendenden Sonne. **<430>** Es ist richtig warm, es ist warme und trockene Luft. Die Frau hat ein ge(?) Kleid, **<440>** so ein bisschen wie ähh Marilyn Monroe. Die Haare sind Wasserstoffperoxyd-blond… **<450>**  Das Gesicht ist… ähmm… **<460>** gespiegelt.  Irgendwie **<470>** muss ich bei dem Bild an Bienen(?) denken, aber es könnte auch eine Schaufensterscheibe sein. **<480>** Sie hat ihre Haare mit Lockenwicklern gemacht. **<490>** Und die Spiegelung **<500>** auf der linken Seite ist irgendwie weicher und beweglicher als das Original rechts. **<510> <520>** Auf ihrem Unterharm trägt sie ein gefaltetes Stück… **<530>** Stoff, es könnte eine (?) sein, es könnte aber auch ein Kleid sein. **<540>** Sie trägt ein Kleid in hellen Farben. Das ganze Bild ist in hellen Farben gehalten. **<550>** Und auch im Hintergrund laufen Wellen. Es **<560>** können Wellen vom Wasser sein… **<570>** Wasser am Strand, wo man schwimmen geht. Oder auch Wasser von einem Tsunami **<580>** wo man weglaufen muss. **<590>** **<600>** |  |

1. **Bild: Dicker Mann mit Krawatte wird von hinten festgehalten**

|  |  |
| --- | --- |
| Da ist ein Mann mit einem Fußmantel(?). Er trägt eine Krawatte… **<640>** und das Gesicht ist im Seitenprofil… schlecht zu sehen.  Zwei Hände greifen von hinten **<650>** an den Mantel. Helfen ihm in den Mantel? **<660>** Helfen ihm aus dem Mantel? Das weiß man nicht. Vielleicht versucht auch jemand ihn runter **<670>** zu ziehen. Der Mann schaut auf jeden Fall in die Ferne. **<680>** Er scheint die Augen geschlossen zu haben… und nachzudenken. Die Hände sind **<690>** nicht seine eigenen Hände.... Es sind die Hände einer Frau. **<700>** Es ist nicht die Frau die er geheiratet hat. Es ist seine Geliebte. Doch sie bleibt unsichtbar, verborgen hinter **<710>** ihm, berührt in auf beiden Seiten. **<720>**  Nach unten hin wir das Bild breiter, **<730>** wie eine große Bundhose. Die **<740>** dritte Hand am linken Band(?) könnte auch ein Taschentuch sein, aber **<750>** es könnten auch drei Hände sein. Die Hand, die um seinen Hals gelegt ist, scheint **<760>** vertrauenerweckend… und der Mann fühlt sich geborgen und gleichsam in der Lage… **<770>** konzentriert und in die Ferne greifend nachzudenken. **<780>**  Unter seinem grauen Mantel trägt der Mann ein weißes **<790>** Hemd… mit einer Krawatte…, die gewellt… auf dem Hemd **<800>** liegt. Der Kragen der (?)-Jacke steht hoch. **<810>** |  |

1. **Bild: Junge mit Geige**

|  |  |
| --- | --- |
| Da ist so ein kleiner Junge. Der Junge sitzt an einem Schreibtisch. Vor **<850>** ihm liegt eine Geige, doch der Junge will nicht spielen. Der Geigenbogen und die Geige liegen auf einem Blatt Papier **<860>** und der Junge… hat… seine **<870>** Fäuste an den Ohren und die Augen geschlossen weil er träumen möchte und nicht Geige spielen **<880>** will. **<890> <900>**  Vielleicht schaut der Junge auch auf die Geige und überlegt warum er überhaupt eine hat. **<910>** Er wolle doch viel lieber draußen Fußball spielen. **<920> <930>**  Seinen rechten Ellebogen hat er auf dem gleichen, weißen Buch abgestützt auf dem auch die Geige liegt. **<940>** Es ist eine kostbare Geige, ein Erbstück. **<950>** Das Holz aus dem diese Geige gebaut worden ist… **<960> <970>**  Aber eigentlich interessiert sich der Junge gar nicht für die Geige. **<980>** Eigentlich träumt der Junge. **<990>** Er fährt sich mit dem… mit der Hand durchs Haar und träumt… er träumt von Sachen, die gar nicht… **<1000>** die ganz anders sind als das was normal ist. **<1010> <1020>** |  |

1. **Bild: Alte Frau und Mann mit Hut am Fenster**

|  |  |
| --- | --- |
| Ich sehe einen Mann und eine Frau. Die Frau ist älter als der Mann. **<1060>** Der Mann ist wahrscheinlich der Sohn. Die Mutter schaut aus dem Fenster. Das Fenster sieht aus wie **<1070>** in einer Kölner Kneipe. Es ist ein Bleiglasfenster. **<1080>**  Und die Mutter mit den ergrauten Haaren… schaut aus dem Fenster in den Himmel nach oben... **<1090>** Sie schaut so, als ob sie… im Leben **<1100>** schon viel gesehen hätte… und sie nicht mehr viele erfahren (?) könnte; eine gewisse Gelassenheit.  Der Sohn hingegen… **<1110>** schaut betreten, nicht aus dem Raum sondern auf seine eigenen Füße. Er ist formell gekleidet, **<1120>** kommt vielleicht von der Arbeit. Hat seinen Hut vom Kopf genommen, **<1130>** hält ihn betreten in der Hand, spielt mit dem Finger an der Hutkrampe(?) **<1140>** und traut sich nicht… seiner Mutter in die Augen zu schauen… Er hat etwas **<1150>** zu sagen…, oder er hat es sogar schon gesagt. Und sie schaut **<1160>** bloß aus dem Fenster…, kommentiert nicht…, spart sich den Kommentar. **<1170> <1180> <1190> <1200> <1210>**  Die Frau, die aus dem Fenster schaut, hat mehrere Söhne. Alle sind ’was geworden. **<1220>** Auch dieser, der auf dem Bild zu sehen ist. Doch trotz seines Erfolges und seiner glücklichen Ehe **<1230>** und seiner Familie… |  |

**´**

1. **Bild: Traurige Frau öffnet Tür**

|  |  |
| --- | --- |
| Das ist eine Frau. Eine Frau an der Tür in einem weißen Kleid. **<1270>** Sie ist verzweifelt. Sie verlässt einen Raum, sie verlässt ein Haus. **<1280>** Sie schämt sich, sie verbirgt das Gesicht in der Hand… **<1290>** Sie ist hager, sie hat gelitten. Sie hat lange Zeit… **<1300> <1310>** Sie hat lange Zeit versucht **<1320>** etwas zu retten, aber jetzt ist es endgültig verloren. Sie ist enttäuscht. **<1330>** Für sie ist eine Welt zusammengebrochen. Sie versucht sich festzuhalten, **<1340>** aber sie ist alleine. **<1350>** Vielleicht ist sie auch wütend, aber eigentlich ist sie vor allem traurig. **<1360> <1370>** **<1380> <1390> <1400>**  Vielleicht ist sie auch enttäuscht worden. Sie hatte Hoffnung… **<1410>**  Auf jeden Fall **<1420>** ist diese Frau sehr hell, sehr weiß, sehr rein.  Die **<1430>** Tür ist dunkel, aber sie kommt aus einem noch dunkleren und sie geht ins Licht. **<1440>** |  |